



Konrad
Adenauer
Stiftung

Einladung zur sicherheitspolitischen Runde

Thema: „Auf einmal war die Grenze offen – der Mauerfall vor 30 Jahren aus Sicht eines Oppositionellen in der DDR“

„Die Mauer ... wird in fünfzig und auch in 100 Jahren noch bestehen bleiben“, erklärt Erich Honecker noch Ende Januar 1989. Tatsächlich erscheint die DDR den meisten Zeitgenossen zu dieser Zeit stabil, obwohl das aufziehende wirtschaftliche Desaster am Zustand der Industrieanlagen, der Bausubstanz der Altstädte, der Straßen sowie der Luft- und Wasserverschmutzung erkennbar wird. Zehn Monate später, nach zahlreichen (Montags-) Demonstrationen in mehreren Städten der DDR, verliert am Abend des 09. November 1989 der Sprecher des SED-Zentralkomitees, Günter Schabowski, eine Pressemitteilung für die „vorübergehende“ Reiseregulierung. Ab 19.05 Uhr verbreitet die westdeutsche Presse, dass die DDR-Grenze offen sei. Wie es aber überhaupt dazu kam, wird der ehemalige Pfarrer und Bürgerrechtler Rainer Eppelmann als Zeitzeuge eindrucksvoll vortragen.



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Referent: Rainer Eppelmann, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin

Datum: Montag, 08. Juli 2019, 19:00 Uhr

Ort: Bürgersaal, Im Mittelbühl 25 89160 Dornstadt

Veranstalter: Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) e.V., Sektion Ulm und Politisches Bildungsforum Baden-Württemberg der Konrad Adenauer Stiftung e.V. (KAS)

Anmeldung bitte bis spätestens 06.07.2019 an:
E-Mail: goetze.w@gmail.com oder Tel.: 07348-948299

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Goetze, Leiter der GSP-Sektion Ulm